Nachkalkulation der Straßenreinigungsgebühr für den Zeitraum 01.01.2019- 31.12.2021

1. Vorbemerkung

Die Durchführung der Straßenreinigungsarbeiten in der Stadt Sangerhausen inkl. aller Ortschaften wurde ab dem Jahr 2019 neu ausgeschrieben. Der neue Vertrag mit der Fa. Kampmann umfasst den Zeitraum vom 01.01.2019 – 31.12.2021 mit einem Gesamtvolumen von 114.838,32 €.

Die Stadt Sangerhausen erhebt von den Eigentümern der durch die gereinigte öffentliche Straße erschlossenen Grundstücke als Gegenleistung für die Kosten der Straßenreinigung eine Benutzungsgebühr. Grundlagen für die Erhebung der Straßenreinigungsgebühr sind:

* die Längen der das Grundstück erschließenden Straße zugewandten

Grundstücksseiten (Frontmetermaßstab)

* Straßenverzeichnis (Anlage 1 zur Straßenreinigungsgebührensatzung) mit der Reinigungsklasse je nach der Verkehrsbedeutung der Straße

Im Vergleich zur Vorkalkulation haben sich die veranschlagten Kehrmeter von 977.210 auf durchschnittlich 950.537 pro Jahr durch die Fa. Kampmann abgerechneten Kehrmeter reduziert. (Differenz durchschnittlich 26.673).

Ursachen hierfür sind geringfügige Verschiebungen der Reinigungshäufigkeit in den Reinigungsklassen: II - 617.400 Kehrmeter geplant - 589.813 Kehrmeter ausgeführt

III - 168.090 Kehrmeter geplant - 174.050 Kehrmeter ausgeführt

V - 191.720 Kehrmeter geplant - 186.673 Kehrmeter ausgeführt

2. Kalkulationszeitraum

Nach § 5 Abs. 2c KAG LSA sind Kostenüberdeckungen, die sich am Ende des Bemessungszeitraums für eine Gebührenkalkulation ergeben, innerhalb des folgenden Kalkulationszeitraums (3 Jahre, 2019-2021) auszugleichen; Kostenunterdeckungen sollen in diesem Zeitraum ausgeglichen werden. Die hier aufgezeigte Überprüfung in Form einer Nachkalkulation umfasst den gesetzlich vorgegebenen Kalkulationszeitraum von 3 Jahren, von 2019-2021, um eine Kostenüber- bzw. -unterdeckung aufzuzeigen.

3. Ermittlung der ansatzfähige Kosten (Aufwand)

Das veranschlagte Gebührenaufkommen soll die voraussichtlichen Kosten in der Regel decken, d.h. es sind alle hierfür ansatzfähigen Kosten in die Gebührenkalkulation einzubeziehen:

Kosten Fremdreinigung

Die Straßenreinigung wurde 2018 neu ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Fa. Kampmann, der Vertrag wurde für den Zeitraum vom 01.01.2019 – 31.12.2021 geschlossen.

Die Fremdleistung beinhaltet:

- Maschinelle Kehrleistung der nach der Straßenreinigungssatzung von der Stadt zu reinigenden Straßen in den angegebenen Häufigkeiten.
- Entsorgung des Straßenkehrichts
- Reinigung von besonderen Straßenbestandteilen in Ergänzung zu 1. wie z.B. Reinigung von Verkehrsinseln, Entwässerungsrinnen, Treppen u.ä. Straßenbestandteilen einschl. Kehrrichtentsorgung.

Verwaltungs- und Sachkosten

Die anteiligen Kosten der Stadtverwaltung sind gebührenfähige Kosten der Ämter, die im Rahmen des Satzungsvollzuges sowie des Gebühreneinzuges Leistungen für die Straßenreinigung erbringen. (z.B.: FD Bauverwaltung, FD Zentrale Dienste und Finanzen usw.); sie werden nach feststehenden Verhaltensregeln bzw. nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ermittelt (20% Verwaltungsgemeinkosten nach KGSt-Bericht 7/2003). Zu den Leistungen gehören hierbei u.a. die Erstellung der Gebührenbescheide, Personalmanagement, juristische Arbeiten usw.

Interne Leistungsverrechnung Bauhof

Durch den Bauhof erfolgt u.a. die Streckenbeschilderung für die Sperrung zu den Kehrzeiten. Hier sind Personal- und Materialkosten bzw. deren Abschreibung aufzuzeigen.

Weiterhin erfolgt durch den Bauhof punktuell Handreinigung sowie die Laubentsorgung.

Die Reinigung der Sinkkästen in den Wasserabläufen der Stadt sowie die Abfallentsorgung aus den Papierkörben gehören nicht zu den Aufgaben der Straßenreinigung.

4. Öffentlicher Anteil – nicht in der Kalkulation angesetzte Leistungen

Der Gleichheitsgrundsatz (Art. 3 (1) Grundgesetz) verbietet, die Anlieger ohne Einschränkung oder Ausgleich der vollen Straßenreinigungspflicht zu unterwerfen (und auf dieser Grundlage eine Gebührenpflicht zu begründen), wenn und soweit die Straßenreinigung dem Allgemeininteresse an sauberen Straßen dient.

Im vorliegenden Straßenverzeichnis sind alle durch die Stadt Sangerhausen zu reinigenden Straßen aufgeführt. Die Straßenreinigungsgebühren sollen die Kosten der Straßenreinigung decken. Die Stadt trägt den nicht umlagefähigen Teil der Kosten. Dieser Anteil wird gemäß Satzung auf 25 v.H. der gesamten Straßenreinigung festgesetzt. Die finanzielle Situation der Stadt lässt keine weitere Vergünstigung zu. Damit sind 75 v.H. der Kosten umlagefähig.

5. Auswertung

	Vorkalkulation	Rechnungsergebnis 2019-2021
gebührenfähiger Aufwand:	80.134,84 €	90.106,07 €
abzüglich Eigenanteil Stadt (25%):	14.823,73 €	18.102,84 €
umlagefähiger Aufwand Straßenreinigung:	65.311,11 €	54.308,53 €
umlagefähige Frontmeterlänge:	785.490	763.863
Einnahmen aus Gebühren:		30.430,89 €
Über/ -Unterdeckung		-23.877,65 €
Unterdeckung aus RK 5		-17.694,69 €
Unterdeckung nach Abzug der RK 5		-6.182,95 €

Die ausgewiesene Unterdeckung entsteht überwiegend aus der, im § 3 Abs. 1 Pkt. 2 Straßenreinigungsgebührensatzung festgelegten, nicht erfolgten Umlage der Reinigungsklasse 5.

Dies betrifft die Ortsdurchfahrten, zu deren Reinigung die Stadt Sangerhausen gemäß § 47 Straßengesetz LSA verpflichtet ist.

Eine Unterdeckung widerspricht zwar dem Kostendeckungsprinzip, aber nicht den Festlegungen des kommunalen Abgabengesetzes LSA (§ 5 Abs. 1 S. 2):

„§ 5 (1) Landkreise und Gemeinden erheben als Gegenleistung die für die Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen erforderlichen Benutzungsgebühren, soweit nicht ein privatrechtliches Entgelt gefordert wird. Das Gebührenaufkommen soll die Kosten der jeweiligen Einrichtung decken, jedoch nicht überschreiten; *Landkreise und Gemeinden können niedrigere Gebühren erheben oder von Gebühren absehen, soweit daran ein öffentliches Interesse besteht.* Kosten, die aufgrund ungenutzter, die Sicherheitsreserve überschreitender Kapazitäten entstanden sind, dürfen nicht in die Gebührenberechnung einbezogen werden.“

Insgesamt fielen die Kosten für den umlagefähigen Aufwand der Straßenreinigung um **11,24 %** höher aus, als vorkalkuliert. Begründet ist dies zum einem an der Reduzierung der Kehrmeter sowie dem Anstieg der Personalkosten im Verwaltungsbereich durch Tariferhöhungen. Es verbleibt ein Fehlbetrag von **-6.182,95 €** verbleibt, welcher in den folgenden Kalkulationszeitraum (4 Jahre) ausgeglichen wird.